

INHALT

TÓTH Gyula

LAGE DER KADER IN DEN BIBLIOTHEKEN, BILDUNG UND FORTBILDUNG DER BIBLIOTHEKARE. – Die Bibliotheksbildung hielt nicht Schritt weder mit der Standeserhöhung jener, die sich auf den Gebieten des Bibliothekswesens und der fachliterarischen Information betätigen, noch mit der Entwicklung und Erweiterung der Kenntnisse, die für Informationsfachleute notwendig sind. Deshalb entspannten sich in den letzten Jahren mit erneuter Kraft jene Diskussionen, welche die inhaltliche, organisatorische und quantitative Entwicklung der Bibliotheksbildung bezweckten. Der Ungarischer Rat für Bibliothekswesen verhandelte über den Vorschlag ausgearbeitet von einer Arbeitskommission und stellte Anträge zur Lösung der Aufgaben und Sorgen. Vorliegender Artikel ist eine gekürzte Version derselben.

85– 93.p.

SZABÓ Sándor

DIE LAGE DER BIBLIOGRAPHIE IN UNGARN. – Die Hauptbestimmungen der Arbeitskonferenz vom Jahre 1961 – laut welchen unsere bibliographische Systeme lückenhaft sind und die Koordination fehlt – sind im wesentlichen auch gegenwärtig stichhältig, trotz Fortschritte, die auf gewissen Gebieten wahrnehmbar sind. Ein ernstes Ergebnis der allgemeinen Nationalbibliographie ist, dass die retrospektive Bibliographie der Zeitperiode zwischen 1921 und 1944 vor Erscheinung steht (der 7. Band der Serie- die ungarische Literaturwissenschaft – wurde bereits veröffentlicht), die kurrenten Hefte werden mit Hilfe des Komputers hergestellt, eine weitere Modernisierung wird fortlaufend vorgenommen. Die Bearbeitung der Zeitschriften ist auch gegenwärtig nicht beruhigend gelöst. Unsere retrospektive Fachbibliographien sind manchmal überdimensioniert die Gattung des Wegweisers fehlt. In unseren kurrenten Bibliographien findet man oft Überlappungen, während die Registrierung wichtiger Fachgebiete fehlt, zB. die mathematischen, physikalischen, biologischen Bibliographien. In den letzten Jahren entwickelte sich wesentlich die bibliographische Bearbeitung der Literatur auf den Gebieten der Literatur, Soziologie, Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaft.

94–100.p.

MOHOR JENŐ

FRAGEZEICHEN UMSDIE KURRENTE BIBLIOGRAPHISCHE ERSCHLIESSUNG DER AUSLÄNDISCHEN HUNGARICA-LITERATUR. – Die kurrente bibliographische Erschliessung der ausländischen Hungarica-Literatur wurde vor 10 Jahren eingeleitet. In ihrer gegenwärtigen Form unternimmt sie mehr als was sie verlässlich verrichten kann. Es ist fragwürdig, ob die bibliographische Bearbeitung jeder Art Hungarica jedes Fachgebietes, sprachlich, persönlich, inhaltlich gleicherweise notwendig ist. Die Funktionen der gegenwärtigen Hungarica-Bibliographie sind nicht entsprechend geklärt, der Einklang zwischen dem Inhalt der Bibliographie und dem Benutzeranspruch ihr gegenüber ist nicht komplett. Der neuerlich ausgearbeiteter, umfassender Plan für die bibliographische Regulierung der Hungarica-Dokumente in den Bibliotheken, schlägt die Entwicklung einer kurrenten Hungarica Bibliographie vor. Zur Entwicklung wird eine Neuverfassung der Funktionen und die Ausgestaltung von Formen, welche sich den Benutzeransprüchen besser anpassen, erforderlich.

101–109.p.

LUCKHAM, Bryan

INFORMATION IST MACHT: DIE BIBLIOTHEK ALS KRAFTQUELLE. – Der Verfasser untersucht, in der sich rapid entwickelnden und sich ständig ändernden Welt, die Rolle, Aufteilung und Wiederaufteilung der Informationen und das aufwachsende, menschliche Wissen. In diesem Zusammenhang stellt er fest, dass die Aufteilung ungleich ist, der Besitz der Informationen Macht bedeutet und dass die Rolle des Bibliothekars mit Hilfe der modernen Dienstleistungen, die Liquidierung dieser Ungleichmässigkeiten ist – oder zumindest eine Tätigkeit, die sich in Richtung der Liquidierung auswirkt –, nachdem diese Ungleichmässigkeit eine Rückwirkung auf die Gesellschaft ebenfalls ausübt. Seinen Feststellungen gemäss müssen aus diesem Grunde, die Funktionen der Bibliotheken erweitert und die Bibliotheksbildung entwickelt werden. Er erwartet positive Ergebnisse baldmöglichst von den örtlichen Informationssystemen.

110–114.p.

A u s b l i c k**ZOLTÁN Imre**

LEBENSINTERESSE DER BIBLIOTHEKEN – DIE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT ALS WESENTLICHE FRAGE. – *Rundschau* aufgrund der Artikel: GALBRAITH, J. K.: Are public libraries against liberty? (*American Libraries*. 1979. 8.no. 482–485.p.) und CURZON, S.: Survival strategies for library managers (*Wilson Library Bulletin*, 1979. 4.no. 225–229.p.)

115–124.p.

N. RÁCZ Aranka

DIE IDEE EINER UNIVERSELLEN ZUGÄNGLICHKEIT ZU DEN VERÖFFENTLICHUNGEN UND IHRE PRAKTISCHEN ERGEBNISSE. – Die Studie präsentiert kurz die wichtigsten Stationen der Verbreitung des UAP Programmes, wobei betont wird, dass das UAP Programm keine Utopie sei. Die Beziehung zwischen UAP und auswärtigen Leihverkehr wird analysiert, wobei die Verbesserung der Zugänglichkeit als wesentlich betrachtet wird, vom Standpunkt der Promptheit, Wirtschaftlichkeit und Einfachkeit. Die prinzipiellen Fragen des Modells der nationalen auswärtigen Leihverkehrssysteme werden beschrieben und 4 Grundmodelle präsentiert – ihre Vor- und Nachteile anführend. Sodann informiert die Studie *über die praktischen Ergebnisse der UAP in Bezug auf Brasilien, Bulgarien, Frankreich, DDR, Malaya, Norwegen, Grossbritannien und den Vereinigten Staaten.*

125–135.p.

WELLISCH, H. H.

KIBERNETIK DER BIBLIOGRAPHISCHEN KONTROLLE: IN RICHTUNG DER THEORIE DES RECHERCHESYSTEMS FÜR DIE DOKUMENTATION. *Zusammenfassung* des Artikels The Cybernetics of Bibliographic Control: Toward a Theory of Document Retrieval System (Journal of the ASIS. 31.Jg. 1980. 1.No. 41–50.S.).

136–137.p.

Rezensionen

CORBETT, E. V.: Fundamentals of library organization and administration. *Grundelemente der Bibliotheksführung und Leitung.* London, Library Association, 1978. 291 p. (Rez.: NOVÁK István.)

138–141.p.

VADÁSZ Ferencné: A középfokú könyvtárosképzés története és dokumentumai 1945–1976. *Die Geschichte und die Dokumente der mittelstufigen Bibliotheksbildung 1945–1976.* Budapest, OSZK KMK – NPI, 1980. 000 p. (Rez.: CSAPÓ Edit.)

142–143.p.

PATTE Geneviève: Laissez-les lire! Les enfants et les bibliothèques. *Lässt sie lesen! Die Kinder und die Bibliotheken.* Paris, Les Éditions ouvrières, 1978. 293 p. (Rez.: KÁROLYI Ágnes.)

144–148.p.